

## Waidlerische Sitzweil im „Hirmonshof“

Für die „Hirmonstaler“ Trachtler hat die Pflege von Brauchtum und Heimat traditionell einen hohen Stellenwert, und dabei ist die Volksmusik ein wichtiger Bestandteil. So veranstalten die Trachtler bereits zum 35. Mal eine waidlerische Sitzweil unter dem Motto „A Musi und a Gsangl“ im Landgasthof „Hirmonshof“.

Vor kurzem trafen sich dort Sänger und Musikanten aus dem Gemeindebereich zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Den Auftakt machte der Musikverein Bischofsmais mit einem schneidigen Marsch. Peter Bauhuber führte wie alle Jahre gekonnt durchs Programm. Er begrüßte alle Anwesenden, vor allem Bürgermeister Walter Nirschl, Altbürgermeister Edgar Stecher und Diakon Albert Achatz, sowie alle Ehrenmitglieder der „Hirmonstaler“.

Das Volksmusik nichts mit verstaubten Texten zu tun hat, stellten die „Riadara“ (Maria Hof und Kurt Loibl) sowie die Nickl-Deandla, Antonia und Martin Hammerla sowie die Bischofsmaiser Sänger unter Beweis. Bei ihren Darbietungen stimmten die Zuhörer so manches mal ganz spontan in den Gesang ein. Viel Applaus erhielten auch die Hirmonblosn und der Musikverein.

Ländler, Polka und Zwiefache wurden mit Können vorgetragen. Der Jakobichor war wie alle Jahre mit dabei und sorgte mit seinen Darbietungen für eine akustische Abwechslung. Auch Ingrid und Hermann Hupf waren sowohl als Duo als auch bei den verschiedenen Gruppierungen mit von der Partie. Da sich die Mitwirkenden prächtig ergänzten, war es nicht verwunderlich, dass bis in die späten Nachtstunden gesungen und gespielt wurde.

Peter Bauhuber bedankte sich bei der Wirtin Ingrid Zellner für die Überlassung des Saales, sowie für die Brotzeit, die den Musikanten in der Pause ausgegeben wurde. Er dankte allen Akteuren und stellte fest, dass der Gemeindebereich Bischofsmais musikalisch bestens aufgestellt ist.

